12.11.2026 um 05:20 Uhr
hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von
André Lemmer,
Katholischer Dechant in der Pfarrei Sankt Elisabeth in Kassel

Was ist das Reich Gottes?

Was bedeutet eigentlich dieses „Reich Gottes“, von dem Jesus so oft spricht? Wenn ich an Königreiche denke, kommen mir Bilder von Macht, Pracht, Mauern und Grenzen in den Sinn. Doch wenn Jesus von der Herrschaft Gottes erzählt, dreht er meine menschlichen Maßstäbe komplett auf den Kopf.

Was bedeutet das Reich Gottes?

Für mich ist das Reich Gottes kein ferner Ort im Jenseits, auf den ich nach diesem Leben vertröstet werde. Es ist eine Kraft im Hier und Jetzt – wie ein Samenkorn, das leise in der Erde wächst, oder wie ein Sauerteig, der nach und nach den ganzen Teig durchdringt.

Ich entdecke etwas vom Reich Gottes dort, wo Menschen einander aufrichtig begegnen. Ich erlebe es in den Momenten, in denen ich meine eigenen Mauern aus Stolz einreiße und einen Schritt auf einen anderen Menschen zugehe. Es bricht auf, wenn ich verzeihe oder wenn ich jemanden sehe, den alle übersehen, und ihm meine Hand hinreiche.

Das Reich Gottes beginnt mitten in unserem Alltag

Das Reich Gottes bedeutet für mich: Hier regiert nicht die Angst, nicht das Recht des Stärkeren und nicht die eiskalte Leistung. Hier herrscht die Liebe, die bedingungslos ist. Es ist Gottes revolutionäre Gegenwelt zu all dem Lärm, dem Leistungsdruck und der Kälte, die mich so oft erschöpfen.

© 2026 · Kirche im hr

Wie wir das Reich Gottes heute sichtbar machen können

Jesus hat einmal gesagt: „Das Reich Gottes ist mitten unter euch.“ Das ist für mich kein frommer Spruch, sondern eine echte Zumutung und eine tiefe Zusage zugleich. Es lädt mich ein, mein Leben anders zu sortieren. Es fordert mich heraus, nicht zu warten, bis die Welt von alleine besser wird, sondern selbst ab sofort ein Werkzeug dieser göttlichen Wirklichkeit zu sein.

Wenn ich im Supermarkt geduldig bleibe, wenn ich einem Kollegen ein echtes Ohr schenke oder wenn ich meine Sorgen im Gebet bei Gott abgebe, dann wird ein Stück dieses Himmelreichs hier auf der Erde lebendig. Mitten in unserem ganz normalen Alltag. Und vielleicht ist das ja das Besondere daran: Gottes Reich beginnt nicht irgendwann und irgendwo. Es beginnt dort, wo wir seiner Liebe Raum geben.

© 2026 · Kirche im hr